Gebet zu dürrer Zeit/
vmb einen gnedigen Regen.

HERR Heiliger Vater/Allmechtiger Ewiger Gott / was du lang zuvor in deinem heiligem Wort zur straffe gedräwet / vnd gesaget : Der Himmel/ der vber deinem Häupt ist/ sol ehrin sein / vnd die Erde vnter dir eisern werden: das alles ist an vns Armen bißanher mit der That vnd im Werck kläglich erfüllet worden. Du hast eine langwerende Dürre im gantzen Lande vber vns kommen lassen / dadurch Laub vnd Gräß ausdorret / dazu Menschen vnd Vieh an Kräfften abnehmen vnd verschmachten. Dieweil aber kein ander Mittel ist / deinen gefasten Zorn zu stillen/ vnnd den verschlossenen Himmel zu eröffnen/dann ein gleubiges Gebet: So bitten wir deine Göttliche Majestet/als den Vater aller Barmhertzigkeit / Du wollest in ansehung der starcken Fürbitt Jesu Christi deines lieben Sohnes / vns armen Dürfftigen einen gnedigen Regen verleihen/ vnd also Laub vnd Gräß/ das Feld vnd die Früchte der Erden / zu Lob vnd Preiß deines heiligen Nahmens/ vnd zu Notturfft vnsers zeitlichen Lebens / selber tränckest vnd erquickest / auch vns vor mangel am Wasser behütten / Durch Jesum Christum vnsern HErren / der mit dir herrschet vnd regieret/in Einigkeit deß heiligen Geistes/warer Gott/hochgepreiset in Ewigkeit/Amen.

Gedruckt zu Breslaw/ Im Jahr 1616.

50.

BIBL. BERNHARD. VRAT.

838061/2

Ein Gebeth/
Welches Abends sol abgelesen werden.

Gedruckt zu Breßlaw/ Im Jahr
1631.

BIBL. BERNHARD. VRAT.

8320513
[100.]